

# Lebensraum Büro

Autor(en): **Michel, Ralf / Carlucci, Lucio**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **14 (2001)**

Heft [3]: **Lebensraum Büro**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-121577>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Immer mehr Menschen arbeiten in Büroräumen. Dieses Heft stellt drei gut gestaltete Arbeitsorte vor und umkreist die drei wichtigsten Themen, die sich um die Gesundheit am Arbeitsplatz drehen: die Raumorganisation, den Umgang mit Licht und Farbe sowie das Raumklima.

Der technische Fortschritt hat unsere Lebens- und Arbeitswelten grundlegend verändert. Wo vor fünfzehn Jahren noch Schreibmaschinen klapperten, stehen heute ans Internet angeschlossene Computer. Und weil Information jederzeit und an nahezu jedem Ort zugänglich ist, verändert sich die Arbeit; sie ist zunehmend nicht mehr an feste Orte gebunden. Trotzdem scheint der Arbeitsplatz Büro seine Bedeutung nicht zu verlieren, sondern lediglich zu verändern; denn die Vision, nur durch virtuelle Netzwerke miteinander verbundener, global verstreuter Arbeitsnomaden entspricht keineswegs menschlichen Bedürfnissen.

Neben den veränderten Arbeitsbedingungen wandeln sich auch die Ansprüche an die gesundheitsrelevante Gestaltung der Arbeitsplätze. Die Architekten, Designer und die Möbelproduzenten werden sich zukünftig vermehrt mit dem Design offener Strukturen auseinandersetzen müssen, in denen dem Wohlbefinden und der Gesundheit der Mitarbeiter eine zentrale Rolle zukommt. Denn längst ist der Begriff des «Human-Resource-Management» im Sprachgebrauch der Manager verankert – und der meint nichts anderes als das Leistungsvermögen der Angestellten, dem die Firmenlenker zunehmend Interesse schenken. Der Grund ist einfach: In Zeiten allgemeiner Verfügbarkeit von Information und Technologie ähneln sich die fachliche Kompetenz, das Markt-Knowhow und die finanziellen Mittel konkurrierender Unternehmen. Ein Marktvorsprung wird oft nur durch weiche Faktoren erzielt, zu denen die Leistungsbereitschaft und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zählen.

Nachdem Arbeitsphysiologen jahrelang verstaubte Broschüren über gesundheitsschädliche Faktoren am Arbeitsplatz veröffentlicht haben, erkennen auch die Firmenleitungen, dass die Gesundheitsfürsorge nicht nur den Mitarbeitern zugute kommt, sondern auch den Unternehmen. Denn Mitarbeiter, die gesund sind und sich wohl fühlen, leisten mehr als andere. Gesunde Arbeitsplätze dienen also beiden, den Angestellten und den Unternehmen.

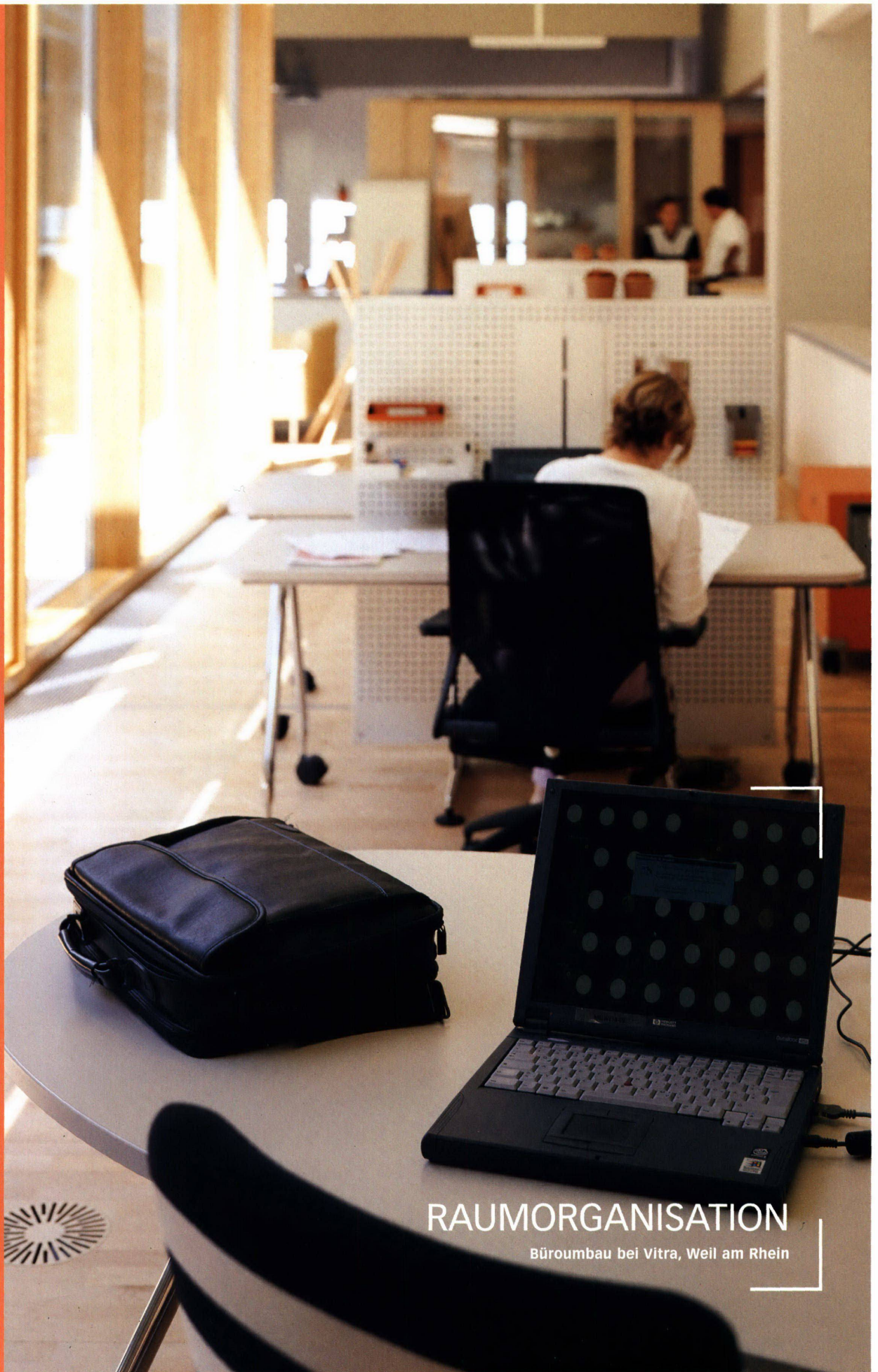
Als erste haben dies die grossen Versicherungsanstalten erkannt und folgerichtig ihre Architektur, die Haustechnik und die Inneneinrichtungen darauf abzustimmen versucht. In nahezu jedem Neubau eines Versicherers findet man daher ausgeklügelte klimatechnische Anlagen, die vorhandene Wärmequellen zum Energiesparen nutzen und für ein gesundes Raumklima sorgen. Auch in der Lichtgestaltung hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass differenzierte Beleuchtungen für Computerarbeit, Besprechungssituation und Papierarbeit geschaffen werden müssen, dass dem Tageslicht in Beleuchtungskonzepten mehr Beachtung geschenkt werden muss. Und schliesslich reagieren etliche Möbelhersteller auf die sich verändernden Arbeitssituationen mit flexiblen Systemen und erweitern ihre Produktpalette.

Für dieses Heft haben sich Vitra, Hochparterre und der Umwelt- und Naturwissenschaftler Lucio Carlucci zusammengetan. Design und Architektur, so unsere Meinung, sollen dem Menschen dienen, sein Leben und Arbeiten erleichtern und nicht Selbstzweck sein. Auf den folgenden Seiten stellen wir drei gelungene Ergebnisse guter Architektur, Innenarchitektur und Büroplanung vor und berichten über wichtige gesundheitsrelevante Faktoren wie die Raumorganisation, das Raumklima sowie den Umgang mit Tageslicht und Farbe. Wir beleuchten die Vor- und Nachteile verschiedener Bürotypen und erläutern die wichtigsten Begriffe aus der Klimatechnik und der Lichtergonomie.

Bleibt am Ende die Frage: Wie plant man ein gesundes Büro? Eine Antwort vorweg: Indem man alle Faktoren von der Arbeitsorganisation über die Lichtergonomie bis zur Möblierung in die Architektur, das Engineering der Haustechnik und die Innenarchitektur einbezieht. Wer das nicht glauben mag, werfe einen Blick auf nebenstehende Tabelle. Sie zeigt die Zusammenhänge zwischen den wichtigsten gestaltbaren Faktoren für ein gesundes Büro. **Ralf Michel, Lucio Carlucci**

BEEINFLUSSTE FAKTOREN

	Temperatur	Feuchtigkeit	Luftströmung	Schallschutz	Raumbegrünung	Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung	Farbgebung	Subjektiv empfundene Luftqualität	Subjektiv empfundene Privatsphäre	Informationspolitik	Arbeitsprozesse Arbeitsinhalte	Klimatische Behaglichkeit	Arbeitszufriedenheit und Motivation	Raumgliederung
Temperatur	0	X	X					X				X	X	
Feuchtigkeit	X	0										X	X	
Luftströmung	X	X	0					X				X	X	
Schallschutz			X	0		X	X		X	X	X		X	X
Raumbegrünung		X			0		X	X	X				X	X
Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung						0	X		X	X	X		X	X
Farbgebung						X	0	X	X			X	X	X
Subjektiv empfundene Luftqualität								0				X	X	
Subjektiv empfundene Privatsphäre								X	0			X	X	
Informationspolitik				X				X	X	0	X		X	X
Arbeitsprozesse Arbeitsinhalte						X			X	X	0		X	X
Klimatische Behaglichkeit								X	X			0	X	
Arbeitszufriedenheit und Motivation								X	X			X	0	
Raumgliederung			X	X		X	X		X	X	X		X	0



# RAUMORGANISATION

Büroumbau bei Vitra, Weil am Rhein